

VAO VAO MALAGASY

BULLETIN DE LA FONDATION AVENIR MADAGASCAR

EDITO

Während der aktuellen globalen Covid-Pandemie sind auch unsere Aktivitäten in Madagaskar eingeschränkt. Wir begleiten unsere Projekte nun intensiver aus der Ferne, damit wir den Kontakt mit unseren Partnern aufrechterhalten können. Wie an anderen Orten wurden im vergangenen März in Madagaskar Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie angeordnet. Gemäss den offiziellen Stellen hat die Pandemie bisher weniger als 300 Todesopfer gefordert, diese Zahl muss jedoch angezweifelt werden, da gemäss unseren Quellen die Zahl der Todesopfer deutlich höher liegt.

Angeordnete Ausgangsperren und das Einhalten von Distanzen wurden nur bedingt eingehalten, da die Verdienstmöglichkeit für das tägliche Leben meistens nur im direkten Kontakt zwischen den Menschen möglich ist:



Verkaufen auf dem Markt oder auf der Strasse, Taxifahrten mit einer Rikscha, Waschen von Windschutzscheiben, erst solche und weiter Aktivitäten sind oftmals die einzigen Verdienstmöglichkeiten um Essen für sich und die Familie zu kaufen. Die Pandemie hat die Situation für die schon sehr arme Bevölkerung noch einmal verschlechtert. Im Süden besteht ein Mangel an Nahrungsmitteln, welcher zu einer weit verbreiteten Unterernährung führt. Die meisten Studenten, die die ESSVA besuchen, können es sich nicht mehr leisten, ihre Schulausbildung zu bezahlen, und die Nachfrage nach Unterstützung explodiert.

Die Stiftung Zukunft Madagaskar lanciert einen dringenden Appell an alle ihre Spender, ihr dabei zu helfen, die Fortsetzung der Studien für diese unterprivilegierte Jugend sicherzustellen. Jede Spende zählt, und wir versichern Ihnen, dass Ihre Spende, wie in der Vergangenheit, wirkungsvoll wird.

Pierre Petignat

Eintritt der 'ESSVA, Masken und Händewaschen obligatorisch

Ende des Ausnahmezustands, ja, aber...

Während wir uns in der zweiten Welle der Coronavirus-Pandemie befinden, wird in Madagaskar endlich der Ausnahmezustand, in dem es sich seit März befindet, aufgehoben.

An den Schulen und Universitäten wurde der Unterricht wieder aufgenommen. An der ESSVA versuchen unsere Studenten nun, die verlorene Zeit aufzuholen, da die meisten von ihnen nicht in der Lage waren, an den Fernkursen teilzunehmen. Zurzeit bereiten sie sich auf ihre Prüfungen vor oder schreiben ihre Abschlussarbeiten.

Obwohl sie sich voll und ganz ihrem Studium widmen sollten, müssen leider zu viele von ihnen immer noch einen Weg finden, um die letzte Rate ihres Schulgeldes zu bezahlen, die eine Voraussetzung für den Erhalt ihres Diploms oder die Bestätigung ihres Studienjahres ist. Die ESSVA, die bereits erhebliche Anstrengungen unternommen hat, um ein Mindesteinkommen für ihre

Lehrer aufrechtzuerhalten, ist vom Schulgeld abhängig, um die Wiederaufnahme des Unterrichts sicherzustellen. Dabei ist zu bedenken, dass die am stärksten Benachteiligten bereits vor der Pandemie in einer prekären Situation waren. Bei vielen von ihnen führte diese Krise dazu, dass ihre Eltern arbeitslos wurden oder dass der Angehörige, der ihnen half, verstarb. →



ESSVA : Masken in der Schulklasse

Die Stiftung sieht sich daher mit einer Lawine von Anfragen der Studenten konfrontiert, so dass das Budget für "Unterstützung und Sozialhilfe" in diesem Jahr bereits verdoppelt wurde. Es ist unser Anliegen, möglichst vielen Studierenden den Abschluss zu ermöglichen.

Der Unterricht an der Manarintsoa-Schule wurde im Oktober wieder aufgenommen. Die Zahl der Schüler ist auf rund 120 Schülerinnen und Schüler angestiegen, jedoch besteht weiter das Problem der Kosten. Die Lehrer werden nur dann entlohnt, wenn das Schulgeld, wenn auch sehr bescheiden, von den Eltern bezahlt wird. So konnten während der Schliessung der Schule zwischen März und Oktober den Lehrpersonen kein Lohn bezahlt werden.

Auch von Radio Haja gibt es keine guten Nachrichten. Der Ausnahmezustand hat es alle seiner Rundfunk- und Werbeverträge beraubt. Die Wiederaufnahme seiner Aktivitäten erfolgt nun zögerlich und kann die Verluste bei Weitem nicht ausgleichen. Deshalb ersucht auch Radio Haja die Stiftung um Unterstützung, um ihrer Programme fortzuführen und die Gehälter ihrer Mitarbeiter zu bezahlen.

Auch wenn diese Pandemie die Schweiz in eine wirtschaftliche Talfahrt stürzt, sollten wir uns bewusst sein, welche katastrophalen Auswirkungen die Pandemie auf die ärmste Bevölkerung dieser Welt hat. In dieser Notsituation zählt die Stiftung mehr denn je auf Ihre Treue und wertvolle Grosszügigkeit! Ihre Spende, wie bescheiden sie auch sein mag, wird gut verwendet werden. Herzlichen Dank!

Fabienne Paratte



*Schule Manarintsoa :
Wegen der Pandemie bleibt die Wasserversorgung der Schule ungelöst. Die Schüler müssen immer noch Fässer tragen um ein wenig Wasser aus der nächsten Quelle zu holen. So wird Händewaschen trotzdem möglich.*



ESSVA : Informatiksaal schon wieder in Betrieb

Unsere Tätigkeiten auch auf Facebook !

Die Stiftung Zukunft Madagaskar (Fondation Avenir Madagascar: FAM) erweitert die Kommunikation mit einer Seite auf Facebook. Dies als Ergänzung zu unserer Website und zum Vaovao. Auf Facebook werden wir Sie regelmässiger über Neuigkeiten und unserer Projekte in Madagaskar informieren und Ihnen unsere verschiedenen Aktivitäten in der Schweiz zur Förderung der Stiftung vorzustellen. Wir werden auch versuchen, Ihnen Madagaskar sowie unsere Partner, welche unsere Werte der Solidarität teilen, näher zu bringen.

Wir laden Sie daher ein, unsere Seite zu abonnieren :

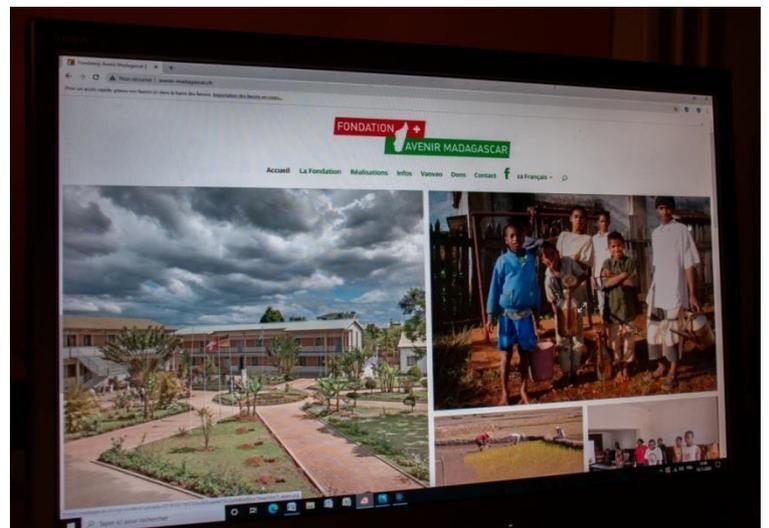
suchen Sie einfach nach " Fondation Avenir Madagascar" auf Facebook und teilen Sie sie mit Ihren Freunden und Ihrer Familie. Es wird Sie wenig Zeit kosten, aber es wird dazu beitragen, unsere Stiftung bekannter zu machen.

Wenn Sie noch mehr über unsere Aktivitäten in Madagaskar erfahren möchten, vergessen Sie nicht, unsere Website zu besuchen, <https://avenir-madagascar.ch/>.

Romain Paratte



Morgen in der' ESSVA



Seite der Stiftung / avenir-madagascar.ch/

Antenina, Baumschulen und Staudam

Während dieser Pandemieperiode konnte die Ausbildung der Bauern nicht stattfinden. Die örtliche Bevölkerung hatte zu viel Angst vor der Einschleppung des Virus in ihr sehr abgelegenes Gebiet, in dem es keine Gesundheitskliniken und andere Krankenstationen gibt. Es war jedoch möglich, die Baumschule zu besuchen. Tahina, unser Agraringenieur, besuchte die Baumschulen im August und September und stellte fest, dass die Triebe der vier Arten, die in diesem Jahr

ausgesät wurden, sich gut entwickeln. Die Filao-, Asche-, Toona- und Eukalyptussetzlinge sind gewachsen. Die Verpflanzung wird rechtzeitig durchgeführt werden können. Auch beim Projekt über den Bau von Staudam für Wasserkraftwerke gab es aufgrund von Covid 19 eine lange Verzögerung. Die staatliche Genehmigungen sind alle erteilt worden, und die Kontakte für die Umsiedlung der betroffenen Bevölkerung in Anteninalaufen nach wie vor über Tahina. Die «Stiftung Zukunft Madagaskar» wird regelmäßig informiert.



Reisfelder bereit für neue Bepflanzungen



Kleine grüne Blätter die zu Bäumen werden können



Reisfelder mit neuen grünen Reisflanzen



Baumschule in Ankadivory

Schwimmen zu Weihnachten für Stipendien

Carole Varone, ein Vorstandsmitglied von «Zukunft Madagaskar», hatte es sich zur Gewohnheit gemacht, in Genf beim beliebten «Christmas Cup» mitzumachen. Ihr Ziel war es, Mittel für die "Clara Blanc"-Stipendien zu beschaffen, die an Studentinnen der ESSVA vergeben werden, vor allem im Bereich Hotellerie und Gastgewerbe. Das 82. Rennen findet dieses Jahr zwar nicht statt, aber Carole Varone und ihre Freunde steigen trotzdem ins kalte Wasser. (Red)

Wegen der Pandemie wurde der Christmas Cup 2020 abgesagt, eine kleine Gruppe von "frostigen" Menschen ist dennoch entschlossen, am 17. Dezember ins Wasser zu springen, um Geld für die ESSVA-Stipendien zu sammeln.

Dieses motivierte Team muss die 120 Meter schwimmen, die normalerweise während der Weihnachtsmeisterschaft zurückgelegt werden. Wir laden Sie ein, ihre Herausforderung zu unterstützen, indem Sie den Betrag Ihrer Wahl oder den Betrag, der nach der folgenden Formel berechnet wird, zahlen:

Wassertemperatur des Sees am 17. Dezember multipliziert mit 120 m, geteilt durch das Gewicht eines der Schwimmer (Margaux 60 kg / Sonia 60 kg / Benjamin 70 kg / Léo 80 kg oder Carole 60 kg.)

Informationen und Fotos werden auf der Facebook-Seite der Stiftung veröffentlicht. Spenden werden über das Konto «Zukunft Madagaskar» (siehe Kasten unten) mit dem Vermerk "Stipendien Clara Blanc" gesammelt. Zögern Sie nicht, uns zu unterstützen!

Carole Varone



Aktuelle Situation von «Zukunft Madagaskar»

Wegen der Pandemie verlaufen die Kontakte mit der ESSVA auf Distanz und unsere Projekte sind verlangsamt. Dennoch wurden die Kurse für die Studierenden der höheren Jahrgänge wieder aufgenommen, und die Schule hat vor, im Dezember die Diplome zu verleihen. In der Schweiz hat der Vorstand von «Zukunft Madagaskar» drei neue Mitglieder aufgenommen, welche wir Ihnen im Folgenden gerne vorstellen möchten.



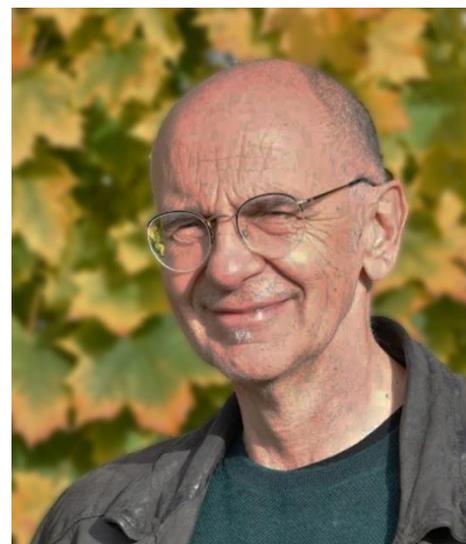
Romain Paratte

Master in Wirtschaftswissenschaften in Neuchâtel und Zürich. Dreijähriger Aufenthalt in Japan, Unterricht an einer Privatschule und dann Arbeit für eine Immobilienverwaltungsfirma. Zivildienst in Madagaskar in einer NGO in Antsirabe, welche eine Schule und Ausbildungswerkstätten betreibt. Ab 2019, Buchhaltungsabteilung Louis Erard SA, Uhrmacherei, Le Noirmont. Ein Besuch von José Ribeaud bei seinen Eltern hat seine Leidenschaft für Madagaskar geweckt, Er war damals zwölf Jahre alt und hat darüber einen Vortrag für die Schule gemacht. Sein Engagement für die Stiftung ist für ihn der beste Vorwand, Madagaskar wiederzusehen.



Jacques Segalla

Elektronikerlehre, Techniker in Informatik, Bachelor und Master 1 in Informatik. Ingenieur für System- und Netzwerkadministration bei der Swatch Group. Seit 2014 unabhängiger Berater für Computernetzwerke in Courroux. Allgemein an Afrika interessiert hat er sich dank indirekter Kontakte bei der Stiftung engagiert und die vollständige Modernisierung des ESSVA-Computernetzwerks sowie die Ausbildung lokaler Verantwortlicher durchgeführt. Sein einmonatiger Aufenthalt im Jahr 2019 war sein erster Kontakt mit der Südhalbkugel, voller Überraschungen, darunter ein Besuch im Gefängnis von Antsirabe.



Claude Braun

Doktorat in Zahnchirurgie, Universität Strassburg, Eidgenössisches Diplom in Zahnmedizin (CH). Zahnarztpraxis in Burgdorf seit 1991, Zusammenarbeit mit Dr. Zimmerli seit 2013. Mitglied und Dozent der Schweizerischen Gesellschaft für Medizinische Hypnose. *Chevalier de l'Ordre des Arts et des Lettres* (FRA) im Jahr 2015. Leidenschaftlicher Kinoliebhaber, Animator und Filmvorführer von Filmclubs. Im Jahr 2000 Gründer von "1,2,3 ...chansons" für die Organisation von französischsprachigen Festivals in Burgdorf. Und genau dort finden wir den Bezug zu Madagaskar und seinem musikalischen Volk durch Konzerte von madagassischen Künstlern in Burgdorf.

FAM Fondation Avenir Madagascar **Präsident :** Pierre Petignat

Sitz : Me Charles Freléchoux, Case postale 1273, CH-2900 Porrentruy 1, Tél. 032 465 11 11.

E-mail : etude.frelechoux@bluewin.ch

Bank Raiffeisen Ajoie, Rue du Jura 37, 2900 Porrentruy, Kode BIC/Swift : RAIFCH22027

Konto IBAN : CH66 8080 8005 8766 9046 9 - Fondation Avenir Madagascar, 2900 Porrentruy

Webseite : www.avenir-madagascar.ch Dort finden Sie auch die neueste Auflage des Vaovaos in Farben.



Verantwortlicher Redacteur : B Schindler. **Fotos :** F. Paratte, P. Petignat, B. Schindler und verschiedene madagassischen Fotografen